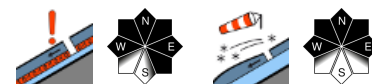


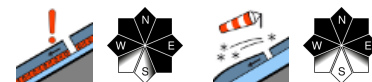
## Mit Schwachschichten im Altschnee und Südföhn gebietsweise erhebliche Lawinengefahr.



Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Lechquellengebirge, Verwall, Lechtaler Alpen



Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



**13.02.2022**
**Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West,  
Lechquellengebirge, Verwall, Lechtaler Alpen**

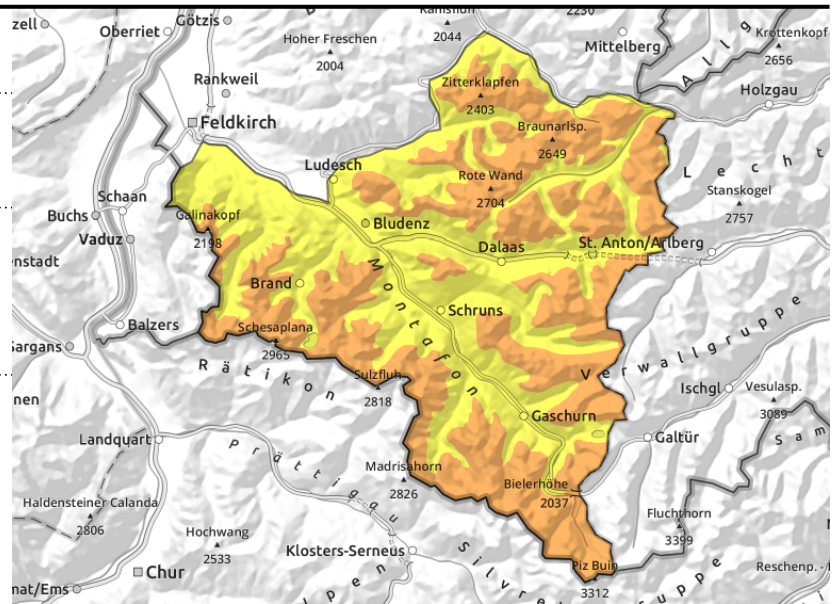

Waldgrenze



Schwachschichten im  
Altschnee, auslösbar im  
Übergang von wenig zu viel  
Schnee oberhalb etwa 2000m



Kammlagen und in steilen  
Schattenhängen oberhalb  
Waldgrenze



## Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee und frischen Triebsschnee beachten!

Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee können besonders im Rätikon, in der Silvretta und im Verwall an West-, Nord- und Südosthängen von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem oberhalb etwa 2000m an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Auch Fernauslösungen sind vereinzelt noch denkbar. Ausgelöste Lawinen können dabei gefährlich groß werden. Mit kräftigem Südföhn entstehen stellenweise leicht auslösbare Triebsschneeansammlungen. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Für Wintersportler ist die Situation heikel, besonders das Altschneeproblem ist schwer einzuschätzen und erfordert eine defensive Routenwahl. Aus dem felsdurchsetzten Steilgelände können sich mit der Sonneneinstrahlung mittelgroße, oberflächliche Lockerschneelawinen lösen.

### Schneedeckenaufbau

Die Neuschneeeauflage vom Freitag wurde vor allem im Rätikon und in der Silvretta mit Wind aus südlichen Richtungen verfrachtet. Mit Föhn werden tagsüber laufend weitere frische Triebsschneepakete gebildet, die störanfällig sind. Der Neu- und Triebsschnee von Freitag kam sonenseitig häufig auf Schmelzharsch, schattseitig auf gesetztem Pulver, sonst oberhalb der Waldgrenze vielfach auf windgepresstem Altschnee zu liegen. Im Tagesverlauf wird die oberflächlich verharschte Schneedecke an steile Sonnenhängen wieder angefeuchtet. Ausgeprägte Schwachschichten sind im Mittelteil der Schneedecke vorhanden. Diese sind an West-, Nord- und Osthängen störanfällig und schwierig einzuschätzen. Im Rätikon, im Verwall und in der Silvretta ist die Schneeüberdeckung dieser Schicht geringer und somit leichter zu stören. Diese Gefahrenstellen sind vor allem an schneearmen Stellen und an Übergängen von wenig zu viel Schnee anzutreffen. Zudem können oberflächennah ausgelöste Lawinen in tiefere Schichten der Altschneedecke durchreißen und groß werden. An Graten sind stellenweise mächtige, ausladende Wechten vorhanden, die zu beachten sind.

### Wetter

Sonniges und nicht allzu kaltes Bergwetter. Der Himmel ist den ganzen Sonntag hindurch strahlend

#### Lawinenprobleme



Neuschnee



Triebsschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

#### Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

#### Exposition



# 13.02.2022

blau. Der Wind ist kaum zu spüren, lebt nachmittags bis abends langsam auf. Trockene und gering bewölkte Nacht auf Montag. Temperaturen in 2000 m: -4 bis -2 Grad. Höhenwind: mäßiger Südwestwind.

## Tendenz

Noch einmal Sonnenschein und wenig Wind gibt es am Montag bevor am Nachmittag mit auflebendem Südwind Wolken aufziehen. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich. Am Dienstag steigt die Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind an.

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



# 13.02.2022

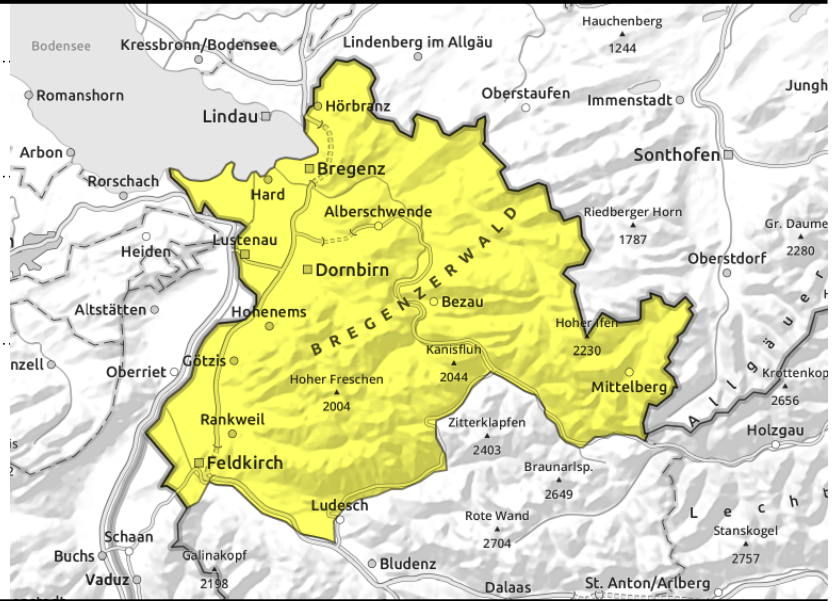
## Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



Schwachschichten im Altschnee, auslösbar im Übergang von wenig zu viel Schnee oberhalb etwa 2000m



Kammlagen und in steilen Schattenhängen oberhalb Waldgrenze



## Frischen Tribschnee und Schwachschichten im Altschnee beachten.

Mit Südföhn entstehen stellenweise meist kleine, störanfällige Tribschneeannehlungen. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Schwachschichten im Altschnee können an West-, Nord- und Südosthängen insbesondere bei großer Zusatzbelastung, z.B. durch eine Skifahrergruppe ohne Abstände, ausgelöst werden. Dies vor allem oberhalb etwa 2000m an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Ausgelöste Lawinen können dabei vereinzelt groß werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl. Aus dem felsdurchsetzten Steilgelände können sich mit der Sonneneinstrahlung mittelgroße, oberflächliche Lockerschneelawinen lösen. Zudem sind sonenseitig vereinzelt Gleitschneelawinen an sehr steilen Grashängen möglich.

### Schneedeckenaufbau

Die Neuschneeeauflage vom Freitag wurde vor allem im Rätikon und in der Silvretta mit Wind aus südlichen Richtungen verfrachtet. Mit Föhn werden tagsüber laufend weitere frische Tribschneepakete gebildet, die störanfällig sind. Der Neu- und Tribschnee von Freitag kam sonenseitig häufig auf Schmelzharsch, schattseitig auf gesetztem Pulver, sonst oberhalb der Waldgrenze vielfach auf windgepresstem Altschnee zu liegen. Im Tagesverlauf wird die oberflächlich verharschte Schneedecke an steile Sonnenhängen wieder angefeuchtet. Ausgeprägte Schwachschichten sind im Mittelteil der Schneedecke vorhanden. Diese sind an West-, Nord- und Osthängen störanfällig und schwierig einzuschätzen. Im Rätikon, im Verwall und in der Silvretta ist die Schneeüberdeckung dieser Schicht geringer und somit leichter zu stören. Diese Gefahrenstellen sind vor allem an schneearmen Stellen und an Übergängen von wenig zu viel Schnee anzutreffen. Zudem können oberflächennah ausgelöste Lawinen in tiefere Schichten der Altschneedecke durchreißen und groß werden. An Graten sind stellenweise mächtige, ausladende Wechten vorhanden, die zu beachten sind.

### Wetter

Sonniges und nicht allzu kaltes Bergwetter. Der Himmel ist den ganzen Sonntag hindurch strahlend blau. Der Wind ist kaum zu spüren, lebt nachmittags bis abends langsam auf. Trockene und gering bewölkte Nacht auf Montag. Temperaturen in 2000 m: -4 bis -2 Grad. Höhenwind: mäßiger

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



**13.02.2022**

Südwestwind.

**Tendenz**

Noch einmal Sonnenschein und wenig Wind gibt es am Montag bevor am Nachmittag mit auflebendem Südwind Wolken aufziehen. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich. Am Dienstag steigt die Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind an.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

